

**Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 18.11.2010**

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Jens Julkowski-Keppler Bezirksvorsteher, Ratsmitglied

CDU

Herr Erwin Jung Ratsmitglied

Herr Hans-Jürgen Kleimann

Herr Peter Kraiczek Vorsitzender

Frau Heidemarie Lämmchen

Frau Brigitte Otto

SPD

Herr Michael Bartels

Frau Dorothea Brinkmann Vorsitzende, Ratsmitglied

Herr Otto-Hermann Eisenhardt

Herr Michael Gebauer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhard Heinrich

Frau Lina Keppler Vorsitzende, Ratsmitglied

BfB

Herr Günther Salzwedel

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Maximilian Bolgen

Ab 17:35 Uhr, TOP 5

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

Frau Ursula Burkert (FDP)

Herr Frank Strothmann (CDU)

Von der Verwaltung:

Herr Johannes-Christian Plein Bauamt (600.42) TOP 6, 7 und 20

Herr Gerhard Holtmann Bezirksamt Jöllenbeck

Frau Andrea Strobel Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin

Vom Planungsbüro Enderweit & Partner GmbH

Herr Dirk Tacke

TOP 6

## Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksvorsteher Julkowski-Keppler eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung, fest.

### **Zu Punkt 1**      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Jöllenberg**

1.1 Herr Eckert fragt nach der Umsetzung des Beschlusses der BV Jöllenberg am 18.05.2010, TOP 8, zum Einmündungsbereich des Ephiophanienwegs auf die Vilsendorfer Straße in Höhe der Fußgängerampel. Nach einem weiteren Beschluss der Bezirksvertretung sollten Markierungen an der Einmündung der Straßen Wemkamp/Epiphanienvogelweg aufgebracht werden, um den Gefahrenbereich zu verdeutlichen. Er fragt, ob noch vor dem Winter mit einem Umsetzen der Beschlüsse zu rechnen ist. Herr Julkowski-Keppler erläutert, dass die Umsetzung beider Beschlüsse durch die Fachverwaltung abgelehnt wurde. Die Anregung soll jedoch noch einmal an die Fachverwaltung geleitet werden.

\* BV Jöllenberg – 30.09.2010 - öffentlich - TOP 1.1 \*

1.2 Herr Borchert weist darauf hin, dass an der unter TOP 1.1 genannten Fußgängerampel ständig Fahrzeuge bei Rot die Ampel passieren. Er führt das auch auf die viel zu hohe Geschwindigkeit zurück, die dort gefahren wird. Da es sich um einen Schulweg handelt, dürfe man sich nicht mit den Absagen der Verwaltung zufrieden geben. Er bittet die Bezirksvertretung, das Problem noch einmal nachdrücklich zu verfolgen. Herr Julkowski-Keppler sagt zu, das Thema weiter zu verfolgen.

\* BV Jöllenberg – 30.09.2010 - öffentlich - TOP 1.2 \*

Alle anderen Fragen werden durch Herrn Julkowski-Keppler und Herrn Holtmann beantwortet.

---

### **Zu Punkt 2**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 10. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenberg am 30.09.2010 sowie der 11. Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenberg (Sondersitzung) am 08.11.2010**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

#### **Beschluss:**

Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen der Bezirksvertretung Jöllenberg vom 30.09.2010 (Ifd. Nr. 10) und 08.11.2010 (Sondersitzung, Ifd. Nr. 11) werden nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 - öffentlich - TOP 2 \*

-.-.-

### Zu Punkt 3

#### Mitteilungen

##### **Frau Strobel macht folgende Mitteilungen:**

3.1 Die Fahrbahndeckensanierungen aus dem Konjunkturprogramm II an zahlreichen Straßen in Bielefeld Jöllenbeck, Theesen und Vilsendorf sind abgeschlossen und abgenommen.

##### **Wortmeldung:**

Herr Eisenhardt fragt, ob die Sanierung der Orchideenstraße, die auch mit Konjunkturmitteln erfolgen soll, jedoch bis nach dem Bau des Wohnquartiers Orchideenstraße zurückgestellt ist, auch im kommenden Jahr noch aus Konjunkturmitteln II erfolgen kann. Herr Holtmann verweist darauf, dass auch im kommenden Jahr Mittel für Deckensanierungen – wenn auch nicht aus Konjunkturmitteln - vorhanden sein werden und dass eine Sanierung nach Beendigung der Bauphase des Wohnquartiers vorgesehen ist.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.1 \*

3.2 Der Schul- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 26.10.2010, TOP 2.8, beschlossen, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den am 08.07.2010 gefassten Beschluss zur Sanierung der Freibäder im Punkt 1 um das Freibad Jöllenbeck zu erweitern und im Punkt 2 die Worte „Sanierung der beiden Freibäder“ durch „Sanierung der drei Freibäder“ zu ersetzen. Der Rat der Stadt Bielefeld hat diesen Beschluss sowie den Beschluss der Bezirksvertretung Jöllenbeck vom 30.09.2010, TOP 14, zum Erhalt des Freibades Jöllenbeck zur Kenntnis genommen.

##### **Wortmeldungen:**

Herr Kraiczek fragt, wie die Kenntnisnahme des Rates zu interpretieren ist und wann eine Sanierung erfolgen kann.

Herr vom Braucke schließt sich der Frage an.

Herr Julkowski-Keppler und Herr Holtmann erklären, dass bisher nur der Doppelhaushalt 2010/11 beschlossen wird, darin sind keine Mittel für eine Sanierung vorgesehen. Herr Julkowski-Keppler verweist auf den Beschluss des Fachausschusses, der besagt, dass saniert werden soll, jedoch keinen konkreten Zeitpunkt festlegt.

Herr Jung fragt, ob die Bildung eines Fördervereins Voraussetzung für eine Sanierung sei.

Herr Julkowski-Keppler sieht die Bildung als hilfreich an.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.2 \*

3.3 Den Fraktionen wurden Schreiben von mehreren Anliegern des Neubaugebiets Wemkamp/Vilsendorf ausgehändigt. Der Immobilienservicebetrieb hat den Umweltbetrieb aufgefordert, eine Planung zu erstellen. Die Verwaltung beabsichtigt, die Planung den Anliegern vorzustellen.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.3 \*

3.4 Seit dem 26.10.2010 werden in der Straße Im Hagen die Aufpflasterungen erneuert. Hierfür wird die Straße abschnittsweise zwischen der Neptunstraße und der Venusstraße voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Marsstraße. Aufgrund der schlechten Witterung muss die abschnittsweise Vollsperrung bis zum 03.12.2010 verlängert werden.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.4 \*

3.5 Die Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. II/J 15.1 "Alcina 2" erfolgt vom 03.12.2010 bis 03.01.2011.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.5 \*

3.6 Der Verein LichtLandschaften beabsichtigt, in Abstimmung mit dem Amt für Verkehr und dem Immobilienservicebetrieb die Grünflächen im Bereich der Buskehre Nagelsholz/Bargholzstraße naturnah zu gestalten.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.6 \*

3.7 Es wurden folgende Unterlagen verteilt:

- An alle Mitglieder
  - Terminplan für die Sitzungen der BV Jöllenbeck im Jahr 2011
  - Informationen zum Verein Ravensberger LichtLandschaften
- An die Fraktionen
  - Antrag des Fördervereins der KiTa Oberlohmannshof e.V. auf Sondermittel

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 3.7 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 4**

### **Anfragen**

4.1 Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, warum es im Zuge der Deckensanierung an der Straße Nagelsholz am Wochenende des

23. und 24. Oktober zu Irritationen mit Sperrungen und der daraus resultierenden Verkehrsführung - z. B. an der Einmündung zum Schlottkamp gab (hier bestand am Sonntag noch eine Sperrung, die am Montagmorgen aufgehoben war), teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Nach Auskunft des Amtes für Verkehr wurde am Freitag eine neue Decke aufgebracht, die am Samstag aushärten musste. Bereits zum Sonntag hätte die Sperrung aufgehoben werden können, leider ist die Firma dieser Vereinbarung nicht nachgekommen. Zum Ende der Herbstferien waren die Straßen wieder befahrbar. Es ist zu vermuten, dass Nutzer der Straße die Absperrungen verschoben haben.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 4.1 \*

4.2 Zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, warum im Ablauf des Kunstgewerblichen Herbstmarktes auf dem Hof Schulze an der Beckendorfstraße 114 Fahrzeuge über den Dreeker Weg, der teilweise gleichzeitig Jöllenbecker Wanderweg A3 ist, abgefahren sind (es kam zu Schäden an der Randbegrünung), teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Dieser Wanderweg befindet sich in Privatbesitz verschiedener Eigentümer. Eine Unterbindung des Fahrzeugverkehrs hätte durch diese erfolgen müssen.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 4.2 \*

4.3 Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 15.11.2010, wer Eigentümer der Fläche des Spielplatzes an der Heidbreite ist, teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Die Fläche ist durch die BGW an die Käufer der umliegenden Grundstücke verkauft worden.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 4.3 \*

4.4 Der Vertreter der FDP, Herr vom Braucke, stellte folgende Anfragen:

4.4.1 Welche finanziellen Auswirkungen hätte eine Zusammenlegung der Bezirksvertretungen BV Schildesche, Dornberg und Jöllenbeck ab 2014 zu einer BV Nord auf den Stadthaushalt? Welche Einsparungen werden durch den Wegfall von Aufwandsentschädigungen für Politiker und durch weniger Aufwand innerhalb der Verwaltung möglich (z.B. durch Vermeidung von teilweise dreifacher Vorlage und dreifachem Vortrag)?

4.4.2 Ein Bezirk Nord hätte ungefähr 80.000 Einwohner – die BV Mitte vertritt bereits 80.000 Bürger. Würde eine BV Nord voraussichtlich durchschnittlich mehr Vorlagen bearbeiten müssen als eine BV Mitte?

4.4.3 Wie viel Einwohner werden in NRW durchschnittlich von einer

BV vertreten? Gibt es hierzu einen offiziellen Wert?

Hierzu teilt Herr Holtmann die Stellungnahme der Verwaltung in verkürzter Form mit. Die Stellungnahme wurde den Fraktionen ausgehändigt.

**Wortmeldung:**

Herr vom Braucke äußert, den Bürgern wird viel zugemutet. Der demographische Wandel und die Einnahmeentwicklung führen zu großen Veränderungen. Auch die Bezirksvertretung solle ein Signal setzen, Strukturen zu ändern und auf Dinge zu verzichten.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 4.4 \*

4.5 Die CDU-Fraktion stellt folgende Anfrage:

Wie ist der Verfahrensstand bei der Erarbeitung eines neuen Entwurfes „Heidsieker Heide II/J14.1“? Wann ist mit der Vorstellung des neuen Entwurfes zu rechnen?

Der Vertreter der FDP, Herr vom Braucke, stellt folgende Anfrage:  
Vor einem knappen Jahr – am 1. Dezember 2009 – hat die BZV Jöllenbeck einstimmig beschlossen, den Bebauungsplan Heidsieker Heide zur Entscheidungsreife zu bringen. Wie ist der Stand der Entwicklung?

Hierzu teilt Herr Holtmann folgendes mit:

Für die Weiterbearbeitung des Bebauungsplan-Verfahrens bis zum erneuten Entwurfsbeschluss wurde im Dezember 2009 die Teilplanungs-Leistung vergeben. Die weitere externe Beauftragung zur Fortführung des Verfahrens bis zum abschließenden Satzungsbeschluss wird zurzeit durch die Verwaltung vor dem Hintergrund der Haushaltssituation geprüft.

Nach Abschluss der aktuellen Bestandsaufnahme und dem Vorliegen des beauftragten Immissionsgutachtens (voraussichtlich Dezember 2010) sollen die Entwurfsfassung und der Umweltbericht erarbeitet werden. In Abhängigkeit von der Dauer der Erstellung des Umweltberichtes (Vegetationsbeginn im Frühjahr) ist es von Seiten der Verwaltung beabsichtigt, den Entwurfsbeschluss in der 1. Hälfte 2011 in die Gremien einzubringen.

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 4.5 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5**

**Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NW - Verkehrsberuhigung Am Buchenhof**

Herr Holtmann erläutert die Bürgeranregung, die Straße „Am Buchenhof“ in einen verkehrsberuhigten Bereich nach § 104 StVO umzuwandeln. Das Amt für Verkehr stellt fest, dass die Ausweisung des inneren Er-

schließungsring als verkehrsberuhigter Bereich möglich ist. Neben der Beschilderung ist hierfür allerdings auch das Markieren von Parkflächen erforderlich. Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe. Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist es nicht zwingend erforderlich, die Straße Am Buchenhof als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Wann die Einrichtung als verkehrsberuhigter Bereich erfolgen kann, ist aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation nicht absehbar.

Herr Schreck, Anwohner der Straße Am Buchenhof, sagt aus, dass es dort 80 Kinder gibt. Die Ausweisung als Tempo-30-Zone sei nicht erkennbar. Für die geringe Fahrbahnbreite sei selbst Tempo 30 zu schnell. Kinder stürzen, wenn sie Fahrzeugen ausweichen, oder fahren z.B. mit ihren Fahrrädern oder auf parkende Fahrzeuge auf. Er bittet die Bezirksvertretung, sich die Situation vor Ort anzusehen.

Herr Julkowski-Keppler verweist auf vorhandene Beschilderungen, z.B. an der Zangenstraße und darauf, dass die Maßnahme im Zuge des geltenden Haushaltssicherungskonzeptes nicht durchgeführt werden darf.

Herr Schreck bittet um Mitteilung, welche Kosten für eine notwendige Fahrbahnmarkierung entstehen, weil die Anwohner dann selbst tätig werden möchten.

Herr Julkowski-Keppler sagt zu, die Angelegenheit an die Fachverwaltung weiterzuleiten.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung stimmt dem Anliegen der Anwohner der Straße Am Buchenhof zu, die Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich nach § 104 StVO umzuwandeln.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenberg – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 5 \*

...-

**Zu Punkt 6**

**Neuaufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. II/ T 8 "Nahversorgungsmarkt Topasstraße" für das Gebiet östlich der Jöllenger Straße, südöstlich der Topasstraße und südwestlich der Straße Im Bergsiek gem. §§ 12 und 13a BauGB**

**- Stadtbezirk Jöllenberg -**

**Entwurfsbeschluss**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1633/2009-2014

Herr Plein und Herr Tacke erläutern die Beschlussvorlage und stellen die Veränderungen zur gegenwärtigen Situation dar.

Frau Brinkmann bittet das Bauamt darum, bei der Vorstellung des Ent-

wurfsbeschlusses zu den Auswirkungen der Werbeanlagen auf die Anlieger der Topasstraße und der Straße Bergsiek Stellung zu nehmen, hier insbesondere in Bezug auf Auswirkungen auf die Nachtruhe.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. II/T 8 „Nahversorgungsmarkt Topasstraße“ für das Gebiet östlich der Jöllenbecker Straße, südöstlich der Topasstraße und südwestlich der Straße Im Bergsiek wird mit dem Text und der Begründung als Entwurf beschlossen.
2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. II/T 8 „Nahversorgungsmarkt Topasstraße“ wird mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer von einem Monat offen gelegt. Ort und Dauer der Offenlegung sind öffentlich bekannt zu machen.
3. Gemäß § 4 (2) BauGB sind die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange zu dem Entwurf und der Begründung einzuholen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 6 –  
Drucksachenummer1633/2009-2014\*

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Bebauungskonzept "Wohnquartier Vilsendorf" Auf Grundlage des  
Bebauungsplanes Nr. II/V3.1 "Orchideenstraße"  
Stadtbezirk Jöllenbeck**

**Modifiziertes Planungskonzept**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1608/2009-2014

Herr Plein erläutert die Beschlussvorlage.

Alle Rückfragen aus der Bezirksvertretung werden beantwortet.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

**Beschluss:**

1. Dem modifizierten Planungskonzept "*Wohnquartier Vilsendorf*" für das Areal Orchideenstraße / Ecke Blackenfeld wird entsprechend dieser Vorlage zugestimmt.
2. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Vorgehensweise in Analogie zur bisherigen Genehmigungspraxis wird bestätigt. Demzufolge sind Bauanträge, die sich aus dem modifizierten Planungskonzept abgelei-

ten, im Wege der Befreiung vom rechtskräftigen Bebauungsplan II / V3 zu genehmigen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 7 –  
Drucksachenummer 1608/2009-2014 \*

-.-.-

## Zu Punkt 8

### **7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1584/2009-2014

Herr Holtmann erläutert die Beschlussvorlage und stellt die für die Bezirksvertretung relevanten Änderungen vor. Er verweist darauf, dass das Schreiben des Seniorenrates keine Auswirkungen hat, weil sein Bestand durch eine Satzung gesichert ist.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

#### **Beschluss**

Der Rat beschließt die 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung vom 05.08.2004 zu

1. Artikel 1, Ziffern 1 bis 9
2. Artikel 1, Ziffer 10
3. Artikel 1, Ziffern 11 bis 26  
sowie  
Artikel 2

laut Anlage 1 zur Vorlage.

- einstimmig geschlossen –

\* BV Jöllbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 8 –  
Drucksachenummer 1584/2009-2014 \*

-.-.-

## Zu Punkt 9

### **Neufassung der Geschäftsordnung des Rates**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1603/2009-2014

Herr Holtmann erläutert die Beschlussvorlage und stellt die für die Bezirksvertretung relevanten Änderungen vor.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Neufassung der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld (GeschORat) zu beschließen.

1. § 1
2. § 2 Abs. 1
3. § 2 Abs. 2 bis § 4 Abs. 3
4. § 4 Abs.4
5. § 4 Abs. 5 bis § 14 Abs. 3
6. § 14 Abs. 4
7. § 14 Abs. 5 bis § 17 Abs. 2
8. § 17 Abs. 3
9. § 17 Abs. 4
10. § 17 Abs. 5 bis § 21 Abs. 5 Buchstabe h)
11. § 21 Abs. 5 Buschstabe i)
12. § 21 Abs. 5 Buchstabe j) bis § 28

laut Anlage 1 der Vorlage.

- einstimmig beschlossen –

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 9 –  
Drucksachenummer 1603/2009-2014 \*

-.-.-

### **Zu Punkt 10**

### **Neufassung der Richtlinien für die Durchführung von Einwohner-**

#### **versammlungen**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 1606/2009-2014

Herr Holtmann erläutert die Beschlussvorlage und stellt die für die Bezirksvertretung relevanten Änderungen vor.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat, die Richtlinien für die Durchführung von Einwohnerversammlungen laut Anlage 1 zur Vorlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 10  
Drucksachenummer 1606/2009-2014 \*

-.-.-

## Zu Punkt 11

### Antrag der CDU-Fraktion die Verwaltung zu beauftragen, den erkannten Unfallschwerpunkt "Jölllenbecker Str./Telgenbrink/Schnatsweg" zu entschärfen.

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1586/2009-2014

Herr Kraiczek verweist vor Eintritt in die Diskussion darauf, dass das Wort „erkannt“ im Antrag durch das Wort „anerkannt“ ersetzt werden muss.

Herr Kraiczek erläutert dann den Antrag und kritisiert, dass bisher von Seiten der Verwaltung nichts passiert sei. Durch den erneuten Antrag soll die Verwaltung nachdrücklich daraufhin gewiesen werden, dass die Bezirksvertretung wünscht, dass Maßnahmen getroffen werden.

Frau Brinkmann unterstützt den Antrag.

Herr Heinrich äußert, dass die Anbringung einer Querungshilfe am Einmündungsbereich des Telgenbrinks auf die Jölllenbecker Straße nicht zur Verbesserung beiträgt, da die Unfallsituationen nicht im Zusammenhang mit Fußgängern stehen.

Herr Julkowski-Keppler verweist auf die Mitteilungen der Unfallkommissionen. Die Gefahrensituationen entstanden beim Abbiegen von Fahrzeugen durch Fußgänger, darum sei die Fußgängerinsel geplant.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den anerkannten Unfallschwerpunkt „Jölllenbecker Str./Telgenbrink/Schnatsweg“ durch eine geeignete Straßenbaumaßnahme (z.B. Signalanlage, Kreisverkehr) so schnell wie möglich zu entschärfen.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jölllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 11 –  
Drucksachenummer 1586/2009-2014 \*

-.-.-

## Zu Punkt 12

### Antrag der CDU-Fraktion, die Straße "Am Hüttensiek" mit der bisher unbebauten Straßenseite für Einfamilien-Häuser bebaubar zu machen.

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1587/2009-2014

Herr Kleimann erläutert den Antrag.

Herr Salzwedel **beantragt** nach kurzer Diskussion, die Beratung in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verschieben, da von der Verwaltung Grundstücksangelegenheiten erläutert werden müssen. Die Bezirksver-

vertretung erklärt sich einverstanden.

\* BV Jöllbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 12 –  
Drucksachenummer 1587/2009-2014 \*

-:-

### Zu Punkt 13

#### **Antrag der CDU-Fraktion, vor der Grundschule Theesen eine Tempo 30 Zone einzurichten.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1681/2009-2014

Herr Kraiczek erläutert den Antrag. Die CDU-Fraktion ist mit der Stellungnahme der Verwaltung vom 25.08.2010 nicht einverstanden. Sie bezieht sich auf einen Ratsbeschluss von 1995. Herr Kraiczek verliest den Ratsbeschluss, der beinhaltet, dass eine Beschränkung auf Tempo 30 auf Straßen mit überbezirklicher Bedeutung nicht zulässig ist. Das Verkehrsaufkommen hat seitdem erheblich zugenommen. Der Beschluss des Rates sollte überarbeitet werden.

Frau Keppler begrüßt, dass das Anliegen wieder aufgenommen wird. Es muss gemeinsam mit dem Amt für Verkehr nach einer Lösung gesucht werden. Außerdem soll die Empfehlung an den Rat gegeben werden, diesen Beschluss zu überarbeiten.

Frau Brinkmann liegt daran, hier Tempo 30 einzurichten. Sie schlägt vor, mit dem Amt für Verkehr einen Ortstermin zu vereinbaren.

Herr Bartels lehnt dies mit dem Hinweis auf die Ampel und die bestehende Rechtslage ab. Er regt eine Lösung mit einer Dauer-rot-Schaltung an.

Herr Kraiczek befürwortet ebenfalls einen Ortstermin. Dies soll in den Antrag aufgenommen werden.

Herr Jung schlägt vor, den **Antrag zu erweitern** und dem Rat zu empfehlen, den 1995 gefassten Beschluss zu überarbeiten.

Frau Keppler befürwortet den Ortstermin.

Herr Salzwedel schließt sich an. Der Ortstermin soll jedoch zum Schulbeginn stattfinden, um eine realistische Einschätzung zu bekommen.

Herr Kraiczek erklärt sich mit der **Abänderung des Beschlusses** einverstanden.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden **abgeänderten**

#### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird erneut beauftragt, vor der Grundschule Theesen auf der Theesener Straße eine Tempo 30 Zone einzurichten.
2. Es soll ein Ortstermin unter Beteiligung von Bezirksvertreterinnen und

Bezirksvertretern mit dem Amt für Verkehr morgens zum Schulbeginn stattfinden.

3. Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt, den am 26.01.1995 gefassten Beschluss zu ändern. Der Satz „Hiervon sollen Straßen mit überbezirklicher Bedeutung ausgenommen werden.“ soll gestrichen werden.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Jöllenberg – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 13 –  
Drucksachenummer 1681/2009-2014 \*

-.-.-

#### Zu Punkt 14

#### **Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Parteien BfB, FDP und Die Linke, die Verwaltung zu beauftragen, ein Konzept für die Errichtung einer Stadteilschule Jöllenberg zu erarbeiten.**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1700/2009-2014

Herr Gebauer, Herr Heinrich und Herr Bartels erläutern den gemeinsamen Antrag. Jöllenberg braucht eine Veränderung der Schullandschaft. Hier bietet sich eine einmalige Gelegenheit zur Neustrukturierung.

Herr Kraiczek spricht sich gegen eine Beschlussfassung aus und **gibt folgende Stellungnahme für die CDU-Fraktion ab:**

„Die CDU-Fraktion plädiert dafür, den Beschluss, ein Konzept für die „Errichtung einer Stadteilschule“ seitens der Verwaltung zu erarbeiten, jetzt **nicht** zu fassen, ohne aktuelle Schulentwicklungsplanung, ohne vorangegangene Elternbeteiligung, ohne überregionale Abstimmung mit den Nachbarkommunen. Dieser Beschluss zu diesem Zeitpunkt ist voreilig, einseitig, widerspricht der ergebnisoffenen, noch am Anfang stehenden Diskussion in der sogenannten „Lenkungsgruppe Bildungsinitiative“ in der auch die CDU Jöllenberg bisher mitgewirkt hat.

Dieser heutige Beschluss schafft bereits Fakten. Wir wollen nicht vor Ende der Diskussion über das beste Bildungsangebot in Jöllenberg das Ende der gut funktionierenden Real- und Hauptschule beschließen. Wollen die Eltern das, die bisher überhaupt nicht informiert und befragt wurden?

Die CDU-Fraktion hat jedenfalls noch großen Beratungsbedarf und sieht noch erhebliche Mängel in der von der Landesregierung vorgegebenen Konzeption der Gemeinschaftsschule, die in Jöllenberg „**Stadteilschule**“ heißen soll.“

Es entsteht eine lange, intensive Diskussion, in der es u. a. folgende Wortbeiträge gibt:

Herr Kraiczek verkündet die Aufgabe der Mitwirkung der CDU-Fraktion in der Bildungsinitiative.

Frau Lämmchen bittet um Perspektiven. Sie verweist auf die bestehende sehr gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen der Firma Boge und der Hauptschule und der Firma Miele und der Realschule.

Frau Burkert bekräftigt diese Aussage. Sie unterstützt jedoch den gemeinsamen Antrag ausdrücklich. Sie verweist auf die einmalige und große Chance des Angebotes der Landesregierung, an dem Modellversuch unter wissenschaftlicher Begleitung teilzunehmen. Angestrebt ist ein Schulsystem, das Kinder individuell in Lerngruppen fördert. Jedes Kind soll den für sich selbst besten Bildungsweg absolvieren können. Sie bekräftigt die Notwendigkeit der Elternbeteiligung. Frau Burkert fordert die CDU-Fraktion auf, den Weg mitzugehen.

Herr Strothmann sagt, dass eine Beschlussfassung zum jetzigen Zeitpunkt ohne vorherige Einbeziehung der Eltern nicht sinnvoll ist.

Herr Kraiczek bekräftigt, dass die CDU das beste Bildungsangebot fordert, dass es dazu jedoch keine neue Schulform benötigt, sondern dass für eine individuelle Förderung kleinere Klassen notwendig sind. Er fordert mehrfach eine Erläuterung der Unterschiede zwischen einer Stadtteilschule und einer Gesamtschule ein. Herr Kraiczek spricht sich für die CDU-Fraktion dafür aus, noch keinen Beschluss zu fassen.

Herr Kleimann verweist auf frühere Diskussionen um Schulformen. Er bekräftigt die Notwendigkeit einer Veränderung, insbesondere in Bezug auf die Hauptschule, kritisiert jedoch ebenfalls den Zeitpunkt des Antrags zur Beschlussfassung. Er fordert die Anwesenheit des Beigeordneten oder der Schulleiter der betroffenen Schulen.

Herr Heinrich bestätigt die Notwendigkeit einer Elternbeteiligung, die Voraussetzung für eine Genehmigung und Förderung ist. Der Beschluss ist kein Errichtungsbeschluss, sondern der Beschluss, ein Konzept zu erarbeiten. Erst dann sei eine Elternbeteiligung sinnvoll. Ein wesentlicher Unterschied zwischen einer Gesamtschule und der Stadtteilschule Jöllenbeck wird sein, dass in der Gesamtschule 6 Jahrgänge zusammen lernen, in der Stadtteilschule sollen es 2 sein.

Herr Gebauer verweist auf Sitzungen der Bildungsinitiative und den mit der CDU gemeinsamen Wunsch nach einem gymnasialen Standard in Jöllenbeck. Dieser Standard soll in der Stadtteilschule erreicht werden. Auch die Eltern sollen mitgenommen werden. Die Sprecher der Initiative sind mit Herrn Dr. Witthaus, Dezernat 2, im Gespräch. Zunächst ist ein geschlossenes pädagogisches Konzept erforderlich, das Ziel des Antrages ist.

Herr Bartels bekräftigt, dass beide Schulleitungen intensiv an den Gesprächen teilnehmen. Einen von allen gewünschten gymnasialen Standard erreiche man in Jöllenbeck nur durch eine Stadtteilschule. Die Zeit drängt, wenn man noch am Modellversuch teilnehmen will.

Herr Bolgen spricht sich für eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung aus. Er bekräftigt die Notwendigkeit eines Beschlusses zu diesem Zeitpunkt, um am Fördervolumen des Landes teilhaben zu können.

Herr Salzwedel verweist auf den Initiativkreis. Er spricht sich für eine Be-

schlussfassung aus, damit an dem Modellversuch teilgenommen werden kann. Er appelliert an die CDU-Fraktion, dem Beschluss zuzustimmen.

Herr Julkowski-Keppler bedauert den Ausstieg der CDU-Fraktion aus der Bildungsinitiative und damit aus der Diskussion. Er hält es gerade für erforderlich, bei kontroversen Meinungen nicht auszusteigen. Er sieht das Modell als Chance für Jölllenbeck. Beide Schulen in Jölllenbeck arbeiten mit. Die Verwaltung braucht jetzt den Auftrag, ein Konzept zu erarbeiten, dass den Eltern vorgelegt werden kann, damit sie weiter mitarbeiten können.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Jölllenbeck fordert die Verwaltung der Stadt Bielefeld auf, ein Konzept für die Errichtung einer Stadtteilschule Jölllenbeck zu erarbeiten.

Die Stadtteilschule soll auch den gymnasialen Standard gewährleisten und zudem folgende pädagogische Aspekte berücksichtigen:

- Längeres gemeinsames Lernen im Stadtbezirk Jölllenbeck
- Individuelle Förderung
- Einbezug der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler
- Integrativer Unterricht
- Gebundenes Ganztagsangebot
- Neigungs- und Leistungsdifferenzierung

In dem Konzept ist die Mitwirkung der Bildungsinitiative Jölllenbeck sicherzustellen und eine fundierte wissenschaftliche Begleitung bei der pädagogischen Konzepterstellung zu gewährleisten.

Zielsetzung ist die Einschulung zum Schuljahresbeginn 2012/13. Um eine zeitnahe Information der Eltern von Haupt-, Real- und Grundschulen durchführen zu können, ist das Konzept bis zum Sommer 2011 zu erstellen.

- dafür 10 Stimmen

- dagegen 5 Stimmen

- mithin beschlossen -

\* BV Jölllenbeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 14 –  
Drucksachenummer 1700/2009-2014 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 15**

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Die Bezirksvertretung hat am 30.9.2010 unter TOP 15 folgenden Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob es sinnvoll ist, den Lichtmast vor dem Grundstück Spenger Straße 22 zu verlegen, um die Sichtbehinderung für ausfahrende Fahrzeuge vom Grundstück zu beseitigen, oder ob die Sichtbehinderung durch Kürzung der Hecke des Anliegers beseitigt werden kann.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Nach Überprüfung der Situation vor Ort wurde festgestellt, dass die Hecke des Anliegers Haus Nummer 22 zum benachbarten Grundstück Haus Nummer 18 eine Höhe von ca. 1,50 Meter aufweist.

Gemäß Bebauungsplan II/J 10 „Im Hagen“ (1972) sind jedoch nur Bepflanzungen sowie bepflanzte Spriegelzäune, bepflanzte Spanndrahtzäune und gepflanzte Drahtzäune bis zu einer Höhe von 50 cm an Nachbargrenzen zulässig.

Bei Rückschnitt der vorhandenen Hecke auf das laut B-Plan zulässige Maß von 50 cm Heckenhöhe besteht wieder hinreichend Sicht auf das Verkehrsgeschehen der Spenger Straße.

Der Holzmast selbst stellt keine Sichtbehinderung dar und kann am jetzigen Standort verbleiben.

\* BV Jöllenebeck – 18.11.2010 – öffentlich – TOP 15 \*

-.-.-

---

Jens Julkowski-Keppler  
Bezirksvorsteher

---

Andrea Strobel  
Schriftführerin